

Hamburg: 5jährige ertrinkt in einem Seepferdchen-Kurs der Hamburger Bäderlande

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 6. Oktober 2023 13:47

Das ist wirklich fürchterlich, ich finde Schwimmenlernen so wichtig und bin auch dafür, dass die Kinder es möglichst früh lernen und in einem Schwimmkurs darf so was einfach nicht passieren - genau deshalb macht man ihn ja!! Unvorstellbar, wie die Eltern sich womöglich selbst Vorwürfe machen...

(Ich erinnere mich unweigerlich an eine Schwimmkurs-Erfahrung, bei der ich mein 2. Kind (mit 5 J) in dem gleichen Kurs wie das 1. Kind geschickt hatte, den ich zuvor super fand und dessen Lehrerin ich sehr vertrauenserweckend fand (alles lief geordnet ab und die Kinder, die grad nicht dran waren, saßen im Blickfeld der Lehrerin am Beckenrand oder alle übten in einer Reihe und sie hatte alle im Blick). Bei der Lehrerin des Kurses, an dem Kind 2 teilnahm, war von Anfang an alles sehr unübersichtlich, manchmal hat sie mit einem Kind geübt und hinter ihrem Rücken tobten die Kinder im Wasser herum, in dem sie nicht richtig stehen konnten. Ich entschied daraufhin, jedes Mal im Schwimmbad zu bleiben und von der Seite zuzuschauen, dass ich im Notfall eingreifen kann. Mein Kind rutschte auch einmal vom Beckenrand ins Wasser ab, ohne, dass die Lehrerin das mitbekam, aber fing sich wieder und zog sich hoch. Ich sprach sie darauf an, aber sie pflaumte mich nur an, dass ich nicht loslassen könne und es dann lieber sein lassen solle (komisch, dass ich beim 1. Kind super loslassen konnte, bei diesem Kurs aber nicht)... Ich brach den Kurs ab, weil ich einfach keine Ruhe hatte und brachte Kind 2 das Schwimmen (zugegebenermaßen mühselig, aber erfolgreich) selbst bei. Eine Beschwerde beim Schwimmbad / Organisator brachte nichts außer zwei Freikarten und der Antwort, dass die Schwimmlehrerin erfahren sei und schon alles richtig mache. Ich würde aufgrund dieser Erfahrung mein Kind nicht wieder in einem Schwimmkurs anmelden, außer ich kenne die Lehrerin zufällig o. Ä....)